

Steag Fernwärme setzt beim technischen Anlagenmanagement auf XAP

Vorteile durch Integration

Die Steag Fernwärme GmbH nutzt seit Oktober 2004 mit XAP eine Software, in der kaufmännische und technische Welt integriert abgebildet sind. Durch die datentechnische Verzahnung hat das Kunden- und Anlagenmanagement des Versorgers erheblich an Effizienz gewonnen.

Als größter Fernwärmelieferant in Nordrhein-Westfalen deckt die Steag Fernwärme GmbH, Essen, mit einer jährlichen Wärmelieferung von 2,1 Mrd. kWh einen Wärmebedarf von gut 300 000 Wohneinheiten. Mehr als 90 % dieser Wärme werden nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt und über das erste überregionale Fernwärme-Verbundsystem in Deutschland, die Fernwärmeschiene Ruhr, in die innerstädtischen Fernwärmenetze Bottrop, Essen und Gelsenkirchen verteilt. Über dieses weit verzweigte Versorgungsnetz mit einer Gesamtlänge von mehr als 520 km stellt Steag sicher, dass Wohnungen, öffentliche Gebäude, Schwimmbäder, Krankenhäuser sowie Industrie- und Gewerbebetriebe bedarfsgerecht und sicher mit „fertiger Wärme“ beliefert werden.

Die Verbrauchsabrechnung führte das Unternehmen seit 1997 auf Basis von SAP Riva durch, das die bis dahin eingesetzte Eigenentwicklung abgelöst hatte. Anlagen und Geräte wurden mit einer selbstentwickelten IT-Lösung namens Motte verwaltet. Als SAP die Entscheidung traf, den Support für Riva einzustellen, stand Steag Fernwärme vor der Aufgabe, nach einer neuen Software Ausschau zu halten. Das neue System sollte die zuvor weitgehend isoliert betriebenen Bereiche Verbrauchsabrechnung und Anlagenverwaltung integriert abbilden können. In der Somentec Software AG, Langen, fand der Versorger einen neuen Partner, der zusicherte, die gewünschte IT-Lösung innerhalb des XAP-Standards zu entwickeln und zu implementieren.

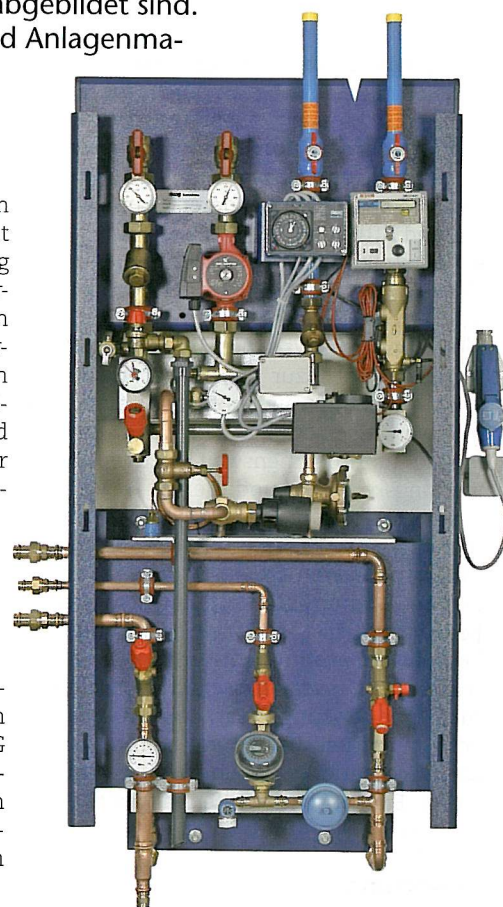
Seit Oktober 2004 ist bei Steag Fernwärme die Branchenlösung XAP.heat von Somentec – inklusive der Erweiterung des Funktionsbereichs „XAP.grid“ um das neue Modul „Technische Anla-

gen- und Geräteverwaltung (TAG)“ – im produktiven Einsatz. Berührungspunkt beider Systeme sei die Zählerverwaltung und -ablesung als Basis für die Verbrauchsabrechnung, erläutert Jürgen Seifert, bei Steag Fernwärme Leiter Organisation/EDV/Kommunikation. An diesem Punkt sei die Verknüpfung zwischen der kaufmännischen Ebene und der Anlagentechnik realisiert, mit der grundsätzlich jede Verbrauchsstelle ausgerüstet ist.

Informationen über eingesetzte Technik unmittelbar verfügbar

Während das gesamte Rohrleitungsnetz der Steag Fernwärme GmbH in einem geografischen Informationssystem dokumentiert ist, werden mit der TAG jene Daten verwaltet, die für Instandhaltung und Wartung der frei verlegten Rohrleitungen, der Fernwärme-Schachtbauwerke und der Fernwärmestationen beim Kunden benötigt werden.

Die Anlagen- und Geräteverwaltung besitzt mehrere Informations- und Funktionsebenen. In der Stammanlage befinden sich statistische und technische Informationen zu jedem Wärmeübergabepunkt: Objektnummer, Barcode-Nummer des Zählers, Kundenanschrift usw. In der Kundenanlage und der Übergabestation liegen weitere Informationen: Typ der Wärmeübergabestation, eingebaute Armaturen und Bauteile, Baujahr, Heizungstyp usw. Analog aufgebaut ist die Ebene Messgerät. Dort befinden sich alle Informationen zum Zähler: Typ, Baujahr, Wechselintervalle usw. „Wenn unsere Techniker beispielsweise wegen einer Störung zu einer Anlage gerufen werden, wissen sie immer sofort, welche technischen Einrichtungen sie dort antreffen“, erläutert Jürgen Seifert. „Dieses unmittelbar zur Ver-



Steag-Kompaktstation für Raumheizung und Trinkwassererwärmung.

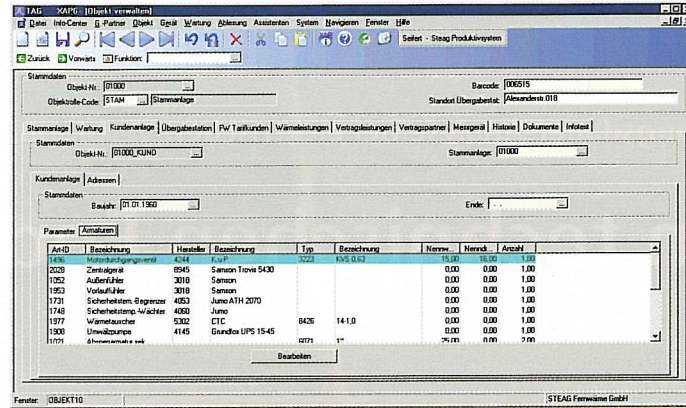
fügung stehende Wissen über die eingesetzte Technik ist eine wesentliche Voraussetzung für ein effizientes Anlagenmanagement.“

Ein weiterer Menüpunkt im System ist die Wartung. Da viele Kunden ihre Anlage von Steag Fernwärme warten lassen, werden an dieser Stelle alle dafür relevanten Informationen strukturiert dargestellt: Laufzeit des Wartungsvertrags, Inspektionsintervall, letzte Wartung, letzte Reparatur, ausführender Mitarbeiter usw.

Umfangreiche Such- und Auswertungsmöglichkeiten

Mit dem Reporting-Werkzeug „XAP.dynamic“ besitzt das System flexibel konfigurierbare Suchfunktion, mit der verschiedenste Abfragen durchgeführt werden können. Wenn etwa durch Herstellerwarnung oder eigene Erfahrung bekannt wird, dass beispielsweise ein bestimmter Typ von Pumpe nach einer gewissen Laufzeit defekt wird, kann man mittels Suchfunktion sofort alle Anlagen herausfiltern, bei denen ebenfalls eine solche Pumpe eingebaut wurde. Somit kann das Gerät bei allen betroffenen Kunden prophylaktisch ausgewechselt werden, bevor es auch dort zur Störung kommt. „XAP.dynamic versetzt Unternehmen darüber hinaus in der Lage, Daten systemübergreifend verknüpft auszuwerten. Selbst unterschiedliche Datenbanken, auf denen verschiedene Hostanwendungen laufen, stellen kein Hindernis dar, ergänzt Reinhard Haase, Leiter Produktmanagement der Somentec Software AG.

Daneben ist im Modul „Technische Anlagen- und Geräteverwaltung“ auch die Historie jeder Wärmeübergabestation chronologisch dokumentiert: Anlageninformationen, Inspektionen, Wartung, Zählertausch, Störungen usw. Da die kompletten Informationen aus dem Altsystem Motte ins neue XAP überführt wurden, reichen die Informationen weit zurück und liefern einen umfassenden Überblick über die „Geschichte“ jeder Anlage. Auch dies sind für die Techniker wertvolle Informationen, wenn sie zu Arbeiten ausrücken.



Die Anlagen- und Geräteverwaltung in XAP beinhaltet umfassende technische Informationen jeder Fernwärmekundenanlage.

Informationsvorsprung durch datentechnische Verzahnung

Jürgen Seifert ist mit der neuen IT-Lösung sehr zufrieden. Das integrierte Datenmodell entspricht genau den definierten Anforderungen und Wünschen von Steag Fernwärme. „Die datentechnische Verzahnung bietet einen großen Informationsvorsprung.“ Auch die damit verbundene Transparenz sieht Seifert als eindeutigen Vorteil. „Wir haben das System so gestaltet, dass jeder zugangsberechtigte Mitarbeiter bei der Suche nach Informationen Zugriff auf das gesamte System hat. Dass kaufmännische Mitarbeiter sehen können, welche Technik hinter einer Verbrauchsabrechnung steht, und andererseits der technische Mitarbeiter erkennt, wie es um die kaufmännischen Belange einer Anlage be-

stellt ist, stärkt den Teamgeist und fördert die Motivation.“

Des Weiteren schätzt Seifert an der Lösung, dass sie aufgrund ihrer aufgabenspezifischen Ausprägung schlank und damit vergleichsweise kostengünstig ist. Während man sich zu Zeiten des Einsatzes von Motte noch selbst um Anpassung und Weiterentwicklung der Software habe kümmern müssen, profitiere man nun von der Entwicklungsarbeit des Anbieters Somentec. „Obwohl das Modul auf Basis unserer Vorgaben entwickelt wurde, eignet es sich für EVU aller Sparten, betont Seifert. Da die technischen Strukturen in der Versorgungswirtschaft prinzipiell überall vergleichbar sind, ist die technische Anlagen- und Geräteverwaltung von XAP universell einsetzbar.“ Die Anpassbarkeit des Systems an spezielle Kundenwünsche sei durch konfigurierbare Bearbeitungsmasken gewährleistet. Als Anwender könne man die Darstellung aller technischen Einrichtungen nach individuellen Erfordernissen verändern.

www.somentec.de

www.steag-fernwaerme.de